

Firmen buhlen um Nachwuchs und bilden zu „Sofa“ und „Holzwurm“ aus

Fachkräftemangel beschert Bewerbern gute Chancen, aber hohe Anforderungen - Auch Ältere haben Chancen

Kreis Segeberg. Gestern begann für viele junge Menschen ihre Berufsausbildung. Die Lage für sie ist derzeit gut wie lange nicht. Im Süden des Kreises gibt es mehr Lehrstellenangebote als Bewerber. Viele Betriebe läuteten jetzt schon die Bewerbungsrunde für 2013 ein. Zu den großen Ausbildern zählt die Sparkasse Südholstein mit fast hundert Azubis. Die Holzfirma Jorkisch in Daldorf gibt auch Älteren eine Chance. Die AOK in Bad Segeberg bildet drei Azubis für die zukunftssträchtige Gesundheitsbranche zu „Sofas“ (Sozialversicherungsfachangestellte) aus. Und der Wege-Zweckverband (WZV) kann derzeit auf 30 Jahre Erfahrung als Ausbildungsbetrieb zurückblicken.

Von Gerrit Sponholz

Die erste WZV-Auszubildende, Maren Ebers, die im Jahr 1982 eine Lehre zur Verwaltungsfachangestellten begonnen hatte, ist heute als Leiterin der Personalabteilung selber für Auswahl, Betreuung und Einstellung der Lehrlinge zuständig. In den ersten Jahren war es vor allem darum gegangen, Verwaltungskennnisse zu vermitteln. Mittlerweile ist der WZV aber gewachsen und hat viele neue Geschäftsfelder im Umweltbereich übernommen. „Die Anforderungen an die Auszubildenden haben in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen“, sagt Maren Ebers. Über 70 junge Menschen haben bislang eine Ausbildung beim WZV abgeschlossen. Jedes Jahr bewerben sich mehr als 100 junge Menschen.

In diesem August begonnen zehn Auszubildende in Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Abwassertechnik, Straßenbau, Betriebselektronik, Verwaltung und Werkstatt. „Da in den nächsten Jahren viele WZVler in den Ruhestand gehen, freuen wir uns besonders, vielen jungen Menschen eine Perspektive geben zu können“, sagt Bereichsleiterin Martina Lichtenstein. Als Azubis begrüßt wurden Mareike Lüdersen, Oliver Poltrock, Kevin Stender, Ingo Weh, Björn Käbel, Nils-Ole Hargens, Marcel Oppermann, Saskia Hinz, Laura Aita und

Marc-André Wieglow.

Bei der Sparkasse Südholstein begannen gestern 32 Nachwuchskräfte im Alter zwischen 16 und 29 Jahren ihre zwei- bis dreijährigen Ausbildungen. Aus rund vierhundert Bewerbungen hatten sich siebzehn Frauen und fünfzehn Männer hervorgetan. Siebzehn haben Abitur oder Fachhochschulreife, zehn die Mittlere Reife und fünf eine vorangegangene Berufsausbildung. 27 von ihnen streben einen Abschluss als Bankkaufleute an, drei als Sparkassen-Vertriebskaufleute und zwei als Bachelor of Science im Rahmen eines Dualen Studiums an der Elmshorner Nordakademie.

Neben der fachlichen Qualifizierung liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Teamarbeit, des selbstständigen Arbeitens und der Kreativität. Ein Warm-Up-Team, bestehend aus Auszubildenden des zweiten Lehrjahres, hat das Einführungsseminar vorbereitet.

Die Praxis des Bankgeschäfts erfahren die Auszubildenden in den Filialen der Sparkasse. Zudem durchlaufen sie verschiedene Fachabteilungen im Privat- und Firmenkundengeschäft. Der theoretische Teil der Ausbildung besteht aus den Berufsschulblöcken, regelmäßigen internen Seminaren, Lehrgängen an der Sparkassenakademie in Kiel sowie mehreren Verkaufstrainings. Aus dem Kreis Segeberg begannen



Gerd Segendorf (von links), Ausbildungsleiter beim Holzhandel Jorkisch (Daldorf), begrüßte gestern die neuen Azubis: Lars Stobbe (Bad Oldesloe) will Groß- und Außenhandelskaufmann werden, Iris Herrmann (Warder) Bürokauffrau, Jan Andrjewski (Negernbötel) Fachlagerist und Jannick Esch (Bad Segeberg) Groß- und Außenhandelskaufmann. Ihr Arbeitsgebiet reicht von A wie Anpacken und Abbund bis zu Z wie Zellwände und Zeder. Foto privat

ihre Ausbildung zu Bankkaufleuten Henrik Horn (Boostedt), Carina Hübel (Wahlstedt), Sarah Ibert (Bad Segeberg), Manprit Kaur (Kaltenkirchen), Alina Mitschailow (Ellerau), Robin Otto (Trappenkamp), Emre Palabiyik (Kaltenkirchen) sowie Anna-Lena Sulimma (Weede). Kombiniert mit Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of

Science) studiert Björn Lindemann (Kattendorf).

Als „Holzwürmer mit Zukunft“ bezeichnet die Firma Jorkisch aus Daldorf ihre vier neuen Auszubildenden. Verkauf und Lager, Holz und Natur, Technik und Kalkulation - dort liegen die Arbeitsgebiete. Der Firmenchef und Vice-Präsident der Industrie- und Handelskammer Lübeck,

Bernd Jorkisch, will damit auch dem drohenden Fachkräftemangel im Holzhandel entgegenwirken. Generell sei die Zahl der Bewerber zurückgegangen, beobachtete Marketingleiter Ulf Panzer. „Wir sind offen auch für ältere Auszubildende, wenn sie sich denn gut präsentieren.“ Oder sie beweisen sich durch Arbeit. So wie Jan

Andrjewski aus Negernbötel, Geburtsjahrgang 1989. Er hatte zuvor als Praktikant in der Firma überzeugt.

Bei der VR Bank Neumünster starteten sieben junge Leute ihre Ausbildung zu Bankkaufleuten. In Filialen im Kreis Segeberg lernen Franziska Kling (Bad Segeberg) und Lisa Pingel (Boostedt).